

## Das sind unsere Ziele

- ✗ Einsatz für die Menschenrechte und für die Würde jedes Menschen.
- ✗ Überwindung der Spaltung der Gesellschaft in Arm und Reich
- ✗ Gerechte Verteilung von Arbeit und Einkommen.
- ✗ Vorrang der Arbeit vor dem Kapital
- ✗ Wirtschaften als Dienst am Menschen
- ✗ Aktive Parteinahme für Benachteiligte
- ✗ Entwicklung einer Vision von einer menschenwürdigen Gesellschaft.



„Menschenwürde und Arbeit scheinen zu konkurrierenden Themen in unserer Gesellschaft geworden zu sein. Der Mensch ist mehr als der Manager seiner Arbeitskraft auf einem Marktplatz der Ängste: die Angst vor dem Verlust des Arbeitsplatzes, die Angst, den

Lebensunterhalt nicht mehr aufbringen zu können, gesundheitlich nicht mehr mitzuhalten, sich ausliefern zu müssen. All diese Ängste töten Lebensfreude, nehmen Lebensqualität und vielleicht Lebensjahre. Bezahlte Arbeit regiert das Leben mehr denn je. Doch die Krise und Widersprüche der Arbeit lassen sich nicht weiter beiseite schieben. Die überkommene Erwerbsarbeitsgesellschaft hat keine Zukunft mehr. Es ist an der Zeit, die individuelle und gesellschaftliche Sicht auf Arbeit aus der engen Perspektive der Erwerbsarbeit zu lösen. Arbeit ist mehr als Erwerbsarbeit oder Tauschwert, Leben mehr als Geld und Kapital. Die Arbeit ist ein Gut für den Menschen, wenn er sich in ihr als Mensch verwirklicht. Sie stattet ihn mit Würde aus.“

Edmund Erlemann

aus: Aufruf zum Bündnis für Menschenwürde und Arbeit. Einladung zur Pastoraltagung 2004 in Herzogenrath vom 2. bis 4. Juli (Broschüre. E.E. - Archiv MG: 4.3., S. 74)



# Bündnis für Menschenwürde und Arbeit

## Spenden

für unsere Bündnisarbeit (mit Spendenquittung!) an  
Förderverein Stiftung Volksverein Mönchengladbach  
Stadtparkasse Mönchengladbach  
DE33 3105 0000 0003 1808 25  
Verwendungszweck: Bündnis

## Fördermitglied werden

Antrag auf unserer Homepage unter der Rubrik  
Wir über uns „Förderantrag“ aufrufen, ausfüllen,  
ausdrucken und absenden.

## Kontakt

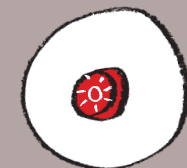
### Bündnis für Menschenwürde und Arbeit

Kirchplatz 11  
41061 Mönchengladbach  
Telefon 02161 / 948 90 83  
Ansprechpartner: Wolfgang Fels



[www.menschenwuerde-und-arbeit.de](http://www.menschenwuerde-und-arbeit.de)  
[www.facebook.com/Buendnis-fuer-Menschenwuerde-und-Arbeit](https://www.facebook.com/Buendnis-fuer-Menschenwuerde-und-Arbeit)  
[bma@stiftung-volksverein.de](mailto:bma@stiftung-volksverein.de)

Die im Dunkeln sind  
ins Licht stellen.



## Bündnis für Menschenwürde und Arbeit

Das „Bündnis für Menschenwürde und Arbeit“ (BMA) wurde im Nell-Breuning-Haus in Herzogenrath und in Mönchengladbach gegründet, um den „Pastoralen Schwerpunkt Kirche und Arbeiterschaft“ des Bistums Aachen über kirchliche Grenzen hinaus weiterzuentwickeln und neue Bündnispartner\*innen dazuzugewinnen. Es ist eng verbunden mit dem Namen und dem Wirken des katholischen Pfarrers Edmund (Eddi) Erlemann. An der Seite der Armen, Ausgegrenzten, Ausgebeuteten und am Rande der Gesellschaft stehenden Menschen setzt sich das BMA konkret und politisch für soziale Gerechtigkeit, Solidarität, Frieden und nachhaltige Entwicklung ein. Das BMA ist ein Trägerbündnis mit einem gewählten Bündnisrat als Leitungs- und Planungsgremium. Es wird getragen von der katholischen und evangelischen Kirche, den Gewerkschaften, Sozialverbänden und vielen engagierten Einzelpersonen und ist tätig in der Region Aachen/Düren, Heinsberg, Krefeld und schwerpunktmäßig in Mönchengladbach. Das Bündnis ist als „sozialpolitischer Arm“ an die Stiftung Volksverein Mönchengladbach angebunden.



## Unser Selbstverständnis

*Denn die einen sind im Dunkeln und die andern sind im Licht.  
Und man sieht die im Lichte, die im Dunkeln sieht man nicht.*

Bertolt Brecht

Millionen Menschen, und es werden täglich mehr, leben in Armut, viele verelenden, ihre prekären Lebensumstände machen sie krank und lassen sie früher sterben als „die im Lichte“. Im Wissen um diese beschämende soziale Wirklichkeit versucht das BMA, die Arbeitslosen und Ausgebeuteten, Kinder und Alte und andere von der Gesellschaft Vergessene und Aus-

gegrenzte, sichtbar zu machen und ihnen Gehör zu verschaffen. Die Verbindung von gelebter christlicher Nächstenliebe und kompromissloser Kritik an politischer und ökonomischer Entwürdigung von Menschen bildet eine starke Basis für unser Handeln. Mit Aktionen wie der „Klagemauer“, an der ins prekäre Dunkel verdrängte leidende Menschen ihr Schweigen durchbrechen können, einem öffentlichkeitswirksamer Hartz-IV-Appell an die politisch Verantwortlichen oder unserem jährlich zwei- bis dreimal erscheinenden Bündnisbrief, der ein Themenspektrum von moderner Sklaverei über Kinderarmut bis zur Altersarmut enthält, bleiben wir der sozialen Ungerechtigkeit auf der Spur.



## Unser Bündnis in Aktion

Seit seiner Gründung Ende 2005 ist das Bündnis für Menschenwürde und Arbeit immer wieder mit gesellschaftspolitischen Themen an die Öffentlichkeit gegangen. Hier einige Beispiele:

**2008** Mahnwache zum Erhalt der Arbeitslosenzentren und unabhängigen Beratungsstellen in NRW



**2010** Demo gegen Sozialabbau gemeinsam mit verdi u.a. unter dem Motto **Aufstehen für eine gerechte Gesellschaft**



**2013** Tagesveranstaltung **Mehr Gerechtigkeit – Für ein menschenwürdiges Leben** mit vielen verschiedenen Organisationen und Betroffenen zu

sozialen Fragen wie z.B. Armut oder Arbeitslosigkeit unter der Begleitung von Fachleuten (Uni Duisburg, TU Aachen)

**2017/18 Klagemauer Altersarmut** in Krefeld, Mönchengladbach, Heinsberg, Städteregion Aachen und Abschluss mit Bundestagsabgeordnetendiskussion in der Brandtskapelle Mönchengladbach gemeinsam mit der KAB (Kath. Arbeitnehmerbewegung)

**Seit 2019** Initiierung des und Mitarbeit im kommunalen **Bündnis Soziale Gerechtigkeit MG**

**2019** Veranstaltung mit Betroffenen und Fachleuten **Die Hartz-IV-Lüge – wo sind die Alternativen?** in der Citykirche Mönchengladbach

**2020** Gründung des Aktionsbündnisses **Sicherer Hafen MG**

**2021** Treffen mit Abgeordneten im Düsseldorfer Landtag zu Fragen und Kritik rund um Hartz-IV

**2021/22** in Zusammenarbeit mit Wohlfahrtsverbänden Einrichtung eines „Coronagabenzauns“ für bedürftige Menschen.

Regelmäßig erscheint unsere Zeitung der **Bündnisbrief** – Nachrichten aus Gesellschaft und Arbeitswelt (alle Ausgaben auf der Homepage).

Mit dem kommunalen **Sozialbündnis Krefeld** kooperieren wir seit vielen Jahren.

